

JAHRESRÜCKBLICK

Tätigkeit des neuen GLV

Vor einem Jahr im Dezember fand unser Landesdelegiertentag 2021 statt. Hier wurde erstmals in digitaler Form ein neuer geschäftsführender Landesvorstand gewählt. Mit einem Vertrauensvorschuss der Delegierten begann ein arbeitsreiches Jahr, in dem Themen wie die Mitgliedergewinnung, die Verbesserung der Funktions- und Arbeitsfähigkeit der Bezirks- und Kreisgruppen, der Ausbau der Serviceangebote und ein Strategiepapier 2030 im Vordergrund standen.

Gundram Lottmann

Kommission für Werbung und Mitgliederbindung

Es wurde eine dauerhafte Kommission für Werbung und Mitgliederbindung gegründet, die alle Einstellungsrunden im Jahr 2022 organisierte und begleitete.

Zusätzlich wurden regelmäßig die aktuelle Mitgliederentwicklung ausgewertet und allgemeine Werbekonzepte für Bezirksgruppen, Personengruppen und Tarifbeschäftigte erarbeitet.

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

Daneben kümmerte sich die Kommission für Öffentlichkeitsarbeit um die interne und externe Pressearbeit der Gewerkschaft der Polizei.

Hierzu wurde ein zweitägiges Seminar in Form eines Workshops für Öffentlichkeitsarbeit veranstaltet, in dem die Grundlagen einer erfolgreichen Pressearbeit vermittelt wurden.

Die GdP betreute über eine Woche lang einen eigenen Stand beim Mannheimer Markt, der größten regionalen Verbraucherausstellung Deutschlands.

Im Herbst wurde die „Royal Blue Light Party“ in Mannheim arrangiert, als Danke-

schön an alle Einsatzkräfte der „Blaulichtfamilie“ für ihr Engagement in der schwierigen Pandemiezeit.

Bei einem Pressehintergrundgespräch wurden Themen wie das Landesantidiskriminierungsgesetz, Sexualisierte Gewalt innerhalb der Polizei, eine Wohnungszulage für Anwärt:innen, Bewerberzahlen/Abbrecher bei der Polizei, die Aktion „Hass und Hetze sind keine Meinung“, die Anerkennung von Ruhezeiten und die Kennzeichnungspflicht den Medienvertretern nähergebracht.

Imagefilm „Hass und Hetze“

Ebenfalls wurde unser GdP-Imagefilm mit dem Titel „Hass und Hetze sind keine Meinung“ der Öffentlichkeit vorgestellt.

Dieser Film dient als Kampagnenstart für das Jahr 2023, in dem pro Quartal eine Personengruppe in den Fokus gerückt wird, die Diskriminierung sowie Hass und Hetze im Alltag ausgesetzt ist.

Begleitet wird die Kampagne von einer Plakataktion, die intern und extern veröffentlicht werden.

Zusätzlich wird in jedem Quartal eine Tagesveranstaltung durchgeführt, bei der diese Personengruppen zu Wort kommen werden.

Politische Gespräche

In zahlreichen politischen Gesprächen mit unserem Innenminister, den Polizeisprechern/Innenpolitischen Sprechern der Fraktionen, Fraktionsvorsitzenden, Vertretern des Finanzministeriums und der polizeilichen Führung im Innenministerium wurden die Standpunkte der Gewerkschaft der Polizei vorgestellt und erläutert.

Schwerpunkte bildeten dieses Jahr die Themen Einstellungskorridor, 4-Säulen-Modell und der Doppelhaushalt 2023/2024.

Gewerkschaftspolitische Gespräche

Daneben wurden gewerkschaftspolitische Gespräche und Termine wahrgenommen.

Es fanden Treffen mit dem Verband der Gemeindevollzugsbeamten BW e. V., der Bundesvereinigung fliegendes Personal der Polizei und VelsPol Süd statt.

Besuche beim BDK-Landesdelegiertentag, Delegiertentag Bundespolizei in Berlin, Delegiertentag Landesbezirk Rheinland-Pfalz, den Vereidigungsveranstaltungen der Anwärt:innen u. v. m. rundeten das stramme Programm der GLV-Mitglieder ab.

Anlaufstelle für sexualisierte Gewalt innerhalb der Polizei

Bereits Anfang 2022 wurde eine Kooperation mit der Bürgerbeauftragten des Landes BW eingegangen:

Die Kontaktstelle der GdP und die Kontaktstelle des Teams der Bürgerbeauftragten bieten Hilfe und Beistand für alle Polizeibeschäftigten, die von Vorfällen sexualisierter Gewalt innerhalb der Polizei betroffen sind oder davon Kenntnis erlangen. Betroffene und ratsuchende Menschen können sich ohne Beschreitung des Dienstwegs an beide Kontaktstellen wenden. Die Betreuung der GdP-Kontaktstelle erfolgt durch unsere Rechtsabteilung.

Pressearbeit

Die GdP war aber auch bei den Medien ein gefragter Partner. So wurden zahlreiche



Presseanfragen, Interviews und Studioanfragen beantwortet.

Themen waren unter anderem die Coronademonstrationen und Lichterspaziergänge, Personalausstattung der Polizei in BW, Einstellungskorridor, Kennzeichnungspflicht und viele aktuelle Themen rund um die Polizei.

Schulungen und Seminare

Ein weiterer Schwerpunkt unserer gewerkschaftlichen Arbeit waren Schulungen und Seminare für unsere Mitglieder und Funktionsträger.

So wurden Personalräteschulungen, Seminare zur Vorbereitung auf den Ruhestand, Vertrauensleute- und Werberschulungen sowie Online-Mitgliederschulungen angeboten und sehr gut von unseren Mitgliedern besucht.

GdP-Positionen

Inhaltlich positionierte sich die GdP mit Forderungen für den Doppelhaushalt 2023/2024, die Fortführung des Einstellungskorridors, Erhöhung LOD, Reduzierung der Arbeitszeit, das 4-Säulen-Modell und die Überarbeitung der Erfüllungsübernahme nach Schmerzensgeldforderung.

Für die Bezirksgruppenvorsitzenden wurde eine monatliche Sprechstunde des GLV eingeführt, um über aktuelle gewerkschaftspolitische Themen und Entwicklungen Auskunft zu geben.

Weiter bestand die Vorstandsarbeit im GLV darin, dass zahlreiche Jahreshauptversammlungen besucht sowie Sitzungen auf Landesebene organisiert und durchgeführt wurden, so zum Beispiel für die Landestarifkommission und den Landesvorstand.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu und wir freuen uns auf die besinnlichen Tage im Kreise unserer Liebsten.

Alle im Jahr 2022 erkrankten oder verletzten Kolleginnen und Kollegen wünsche ich auf diesem Wege eine vollständige und schnelle Genesung.

Ich wünsche uns allen arbeitsarme Weihnachtstage, Zuversicht und Hoffnung für die kommende Zeit und einen wundervollen Übergang ins Jahr 2023.

Danke für eure Unterstützung und den Zusammenhalt, den wir jeden Tag erfahren dürfen. Es tut gut, Teil einer solidarischen und kollegialen Gemeinschaft zu sein.

**Es grüßt euch herzlich
euer Gundram Lottmann,
Landesvorsitzender**

70 JAHRE GdP IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Ein Grund zum Feiern!

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) feierte ihr 70-jähriges Bestehen mit einem Festakt im Dicken Turm in Esslingen. Der stellvertretende Ministerpräsident und Innenminister Thomas Strobl dankte der GdP im Namen der Landesregierung für die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit, wie auch für die engagierte Gewerkschaftsarbeit innerhalb der Polizei Baden-Württemberg.

Thomas Mohr

Mit einer stimmungsvollen und sehr gut besuchten Jubiläumsfeier, mit abendlichem Festakt im Dicken Turm in Esslingen, feierte die Gewerkschaft der Polizei (GdP) am 18. Oktober 2022 ihr 70-jähriges Jubiläum in Baden-Württemberg. „Wir freuen uns ganz besonders, dass so viele Würdenträger aus der Politik und der Führung der Landespolizei wie auch unsere wertgeschätzten Kooperationspartner unserer Einladung gefolgt sind“, so unser GdP-Landesvorsitzender Gundram Lottmann.

Schon am Nachmittag konnte Gundram Lottmann bereits Funktionsträger und Mitglieder ehren, die sich um die GdP jahrelang verdient gemacht haben. Sein Vorgänger Hans-Jürgen Kirstein wurde, auf Vorschlag des GdP-Beirats, zum GdP-Ehrenvorsitzen ernannt.

Ganz besonders bedankte sich Gundram Lottmann beim stellvertretenden Ministerpräsidenten und Innenminister Thomas Strobl für seine unterhaltsame und von Wertschätzung geprägte Festrede. Auch die Zusammenarbeit beim gemeinsamen Projekt



der Kampagne „Hass und Hetze sind keine Meinung!“ dokumentiert, dass wir bei wichtigen Themenfeldern an einem Strang ziehen.

Musikalisch und sehr emotional wurde der Festakt durch unsere Kollegin Nina Hirschler und den gehandicapten Sänger Christian Blank untermalt.

Nach dem Motto „70 Jahre GdP in Baden-Württemberg sind doch gar nicht viel. Jetzt geht's erst richtig los!“ freuen wir uns auf weitere gute Jahre Gewerkschaftsarbeit für unsere Kolleginnen und Kollegen der Polizei Baden-Württemberg. ■



TROTZ STIMMUNGSMACHE GEGEN DIE POLIZEI

Kein struktureller Vertrauensverlust in der Bevölkerung

Thomas Mohr

In ganz Baden-Württemberg versuchen meist linksorientierte Organisationen und Gruppierungen die Polizei schlechtzureden. Auch werden Fälle, bei denen polizeiliches Handeln mit falschen und unwahren Fakten kritisiert werden, schnell durch die sozialen Medien verbreitet, um Stimmung zu machen.

So auch bei einem Fall im Frühjahr in Mannheim, der durch ein gekürztes Video in den führenden Internetplattformen bundesweit für Aufsehen sorgte. Ein Video von einer Festnahme, das unmittelbar nach dem Einsatz im Internet verbreitet wurde, erhitzte die Gemüter. Das gekürzte und völlig aus dem Zusammenhang gerissene Video zeigt, wie Polizisten einen Mann am Boden liegend fixieren wollen, der sich wehrt. Auf dem Video ist ferner zu sehen, wie einer der Polizisten unmittelbaren Zwang durch zwei kurze Schläge ins Gesicht anwendet. Im Laufe der Festnahme kollabierte der Mann und verstarb später im Krankenhaus, trotz sofortiger Reanimation durch die Beamten und einem Arzt, der vor Ort war.

Mahnwachen und Demonstrationen gegen angebliche Polizeigewalt und deutliche Forderungen nach lückenloser und gründlicher Aufklärung forderten überwiegend linkspopulistische Gruppierungen. Aber auch Hass und Hetze gegen Polizisten und Polizistinnen waren die Folge. Der Polizei wurde Rassismus vorgeworfen, weil der Mann angeblich türkischer Herkunft gewesen sein soll. Das hatte sich schnell als falsch herausgestellt.

Falsche Signale bekräftigen Gegner der Polizei

Der Druck der Medien war groß und führte zu voreiligen und unglücklichen Äußerungen der Polizeiführung in der Öffentlichkeit. Wer Polizisten vorverurteilt, ohne Ermittlungsergebnisse abzuwarten, bekräftigt diejenigen, die staatliche Institutionen eh nicht akzeptieren und Hass und Hetze gegen die Polizei betreiben. Auch tagelang ein Anti-Konflikt-Team der Polizei in den Stadtteil zu entsenden, wo der tragische Einsatz stattfand, war eher kontra-

produktiv. Verlorenes Vertrauen kann man nur zurückgewinnen, wenn man es zuvor hatte. Das besagte Klientel hatte auch vor dem Vorfall nie Vertrauen in die Polizei.

Obwohl die aufgenommen Ermittlungen des Landeskriminalamts noch liefen, wurde weiterhin spekuliert und gegen die beiden Polizisten gehetzt.

Eine Initiative „2. Mai 2022“, die sich nach dem Vorfall gründete, stellte bei einer Mahnwache eine Gedenktafel auf mit der



Aufschrift: „In Gedenken an A. P., der hier am 2. Mai 2022 von der Polizei der H4-Wache in Mannheim getötet wurde.“ Hinter dieser Initiative verbirgt sich die Sozialistische Jugend Deutschlands, „Die Falken“, und die Mannheimer Partei „Die Linke“.

Das Bündnis wirft ferner der Staatsanwaltschaft vor, die Tat trotz Obduktionsbericht und zig Videobeweisen zu verharmlosen, und fordert, die Polizisten „endlich zur Rechenschaft zu ziehen“, auch ohne was „Gerichtliches“.

Linke wollen nichts „Gerichtliches“?!

Bei einer Demonstration Anfang November 2022 demonstrierten etwa 170 Personen (erwartet wurden 1.000 Demonstranten) gegen angebliche Polizeigewalt in Mannheim. Ich war vor Ort, um mir ein Bild von der Demonstration zu machen und wie die Teilnehmer (überwiegend Linke und Antifa)

sich gegenüber den eingesetzten Einsatzkräften der Polizei verhalten.

Der Polizei zu unterstellen, dass sie bewusst psychisch kranke Menschen tötet, ist für mich nicht hinzunehmen. Hass und Hetze gegen die Polizei sind keine Meinung. Wer dann noch äußert, man brauche nichts „Gerichtliches“, weil z. B. eigene Befragungen von Zeugen ausreichend wären, um die Schuld der Polizisten zu beweisen, zeigt wes Geistes Kind jemand ist.

Ob das Vorgehen der beiden Beamten bei der Festnahme des Mannes rechtmäßig und verhältnismäßig war, entscheidet die Justiz und kein linkspopulistisches Bündnis, das Opfer und Hinterbliebene für eigene politische Interessen ausnutzt. Auch das muss die Öffentlichkeit wissen. Rücktrittsforderungen, wie bei der heutigen Demonstration geäußert, schrecken mich davon nicht ab, unsere Sicht der Dinge zu bewerten und darzustellen!

„Lehnen weiter Vorverurteilung ab“

Für die Mannheimer Bezirksgruppe der Gewerkschaft der Polizei (GdP) ist sowohl die Mahnwache als auch die Demonstration Anfang November 2022 gegen Polizeigewalt zwar Ausdruck der demokratischen Meinungsfreiheit. „Was wir aber scharf kritisieren und ablehnen, ist die Vorverurteilung der betroffenen Beamten. Die Initiative unterstellt der Polizei, dass man bewusst psychisch kranke Menschen tötet, stellt alle Polizisten unter Generalverdacht.“ Denn schließlich dürfen Polizisten und Polizistinnen nur den sogenannten unmittelbaren Zwang anwenden, wenn der Zweck, wie eine Festnahme einer Person, sonst nicht herbeigeführt werden kann. Das Gewaltmonopol liegt beim Staat und die Anwendung durch die Polizei ist gesetzlich legitimiert.

Wir haben bei der Aufklärung des Falls volles Vertrauen in den Rechtsstaat. Sollte die Justiz zum Ergebnis kommen, dass im Fall des verstorbenen 47-Jährigen der unmittelbare Zwang rechtmäßig gewesen ist oder nicht beziehungsweise verhältnismäßig oder unverhältnismäßig gewesen ist, dann wird es dazu ein entsprechendes Urteil geben. ■



ERLÖS AUS DER ROYAL-BLUELIGHT-PARTY GESPENDET

„Blaulichtfamilie“ unterstützt „Kinderhospiz Sterntaler e. V.“ mit 3.863,17 Euro

Thomas Mohr

Am 10. September 2022 organisierte die Gewerkschaft der Polizei (GdP), Bezirksgruppe Polizeipräsidium Mannheim, zusammen mit der JUNGEN GRUPPE Baden-Württemberg eine Royal-Bluelight-Party für Einsatzkräfte der „Blaulichtfamilie“.

Die GdP bedankte sich auf diese eher ungewöhnliche Art bei den Einsatzkräften von Polizei, Rettungsdienst, Feuerwehr und THW für ihre Arbeit während der zweijährigen Pandemie. Rund 450 Gäste kamen in den Blue Tower nach Mannheim. Auch der stellvertretende Ministerpräsident und Innenminister des Landes Baden-Württemberg, Thomas Strobl, folgte der Einladung und besuchte die Veranstaltung. Von der Stadt Mannheim kam Bürgermeister Michael Grötsch in Vertretung des Oberbürgermeisters, der terminlich verhindert war. Künstler wie Rolf Stahlhofen (Söhne Mannheims) und Guiseppa Riggio (DSDS-Teilnehmer 2017) traten kostenlos für die gute Sache auf. Bei der After-Show-Party heizten die DJs von Mash-Brothers den Partygästen so richtig ein.

Am 15. Oktober 2022 war es dann so weit und die versammelte „Blaulichtfamilie“ hat

te sich mit ihren Fahrzeugen im Ehrenhof des Mannheimer Schlosses versammelt, um den Erlös aus der Veranstaltung den Vertretern des „Kinderhospiz Sterntaler e. V.“, Anja Hermann (Geschäftsführerin) und Linnford Nnoli (Leiter Öffentlichkeitsarbeit) zu übergeben.



Mannheims GdP-Chef Thomas Mohr überreichte dann den Symbolscheck mit insgesamt 3.863,17 Euro. Anja Hermann: „Die Sterntaler bedanken sich ganz herzlich für die wundervolle Unterstützung der

großartigen Blaulichtfamilie.“ Und Linnford Nnoli betonte in seiner Ansprache: „Wir sind stolz und dankbar für den Beistand von Menschen, die für unsere kleinen Heldinnen und Helden selbst so etwas wie ‚Superhelden‘ sind.“

Der GdP-Landesjugendvorsitzende Jonas Witzgall, der die Idee für die Royal-Bluelight-Party hatte, freute sich über so viel Engagement: „Nicht nur im Einsatz kann man sich auf die Organisationen der Blaulichtfamilie verlassen. Alle waren mit Herzblut dabei. Selbst beim Feiern steht die Hilfsbereitschaft für unsere Mitmenschen an erster Stelle. Dass wir nun diesen Betrag übergeben konnten, macht mich stolz.“

Thomas Mohr ergänzt: „Rettungsdienste, Feuerwehr, THW und Polizei sind nicht nur im Dienst ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft, sondern sie denken auch in ihrer Freizeit an diejenigen, die Hilfe und Unterstützung brauchen. Darum freut es mich sehr, dass mit dem Betrag die wichtige Arbeit des Kinderhospizes Sterntaler e. V. unterstützt wird.“

Die Übergabe wurde auch per Livestream in den sozialen Medien der Gewerkschaft der Polizei (GdP) publiziert. Wer es verpasst hat, hat die Möglichkeit, das Video auf der Facebookseite der Gewerkschaft der Polizei Mannheim anzuschauen. ■



Übergabe des Spendenschecks an die Leiterin Anja Hermann (Geschäftsführerin) und Linnford Nnoli (Leiter Öffentlichkeitsarbeit)



FRAUENSEMINAR

Konfitüre, Schokolade – kaufen Sie bei mir!

Eine der vielen humorvollen und unvergesslichen Sprechübungen unseres diesjährigen GdP-Frauenseminars. Unter dem Motto „Wenn die Stimme Stimmung macht“ trafen sich zwölf aktive GdP-Frauen aus ganz Baden-Württemberg in der Landesgeschäftsstelle und folgten damit der Einladung des Landesfrauenvorstands.

Simone Stauder, Stefanie Sauter

gestellungen beleuchtet. Was können wir für die Stimme tun? Wie können wir uns trainieren und was an unserem Körper hat Einfluss auf die Stimme? Was können wir uns von Nachrichtensprecher:innen abschauen – oder abhören? Wie wirkt meine Stimme auf andere und warum hören wir uns selber so ungen? Untermalt wurden die Antworten auf diese Fragen mit aktiven Übungen wie Summen, Zunge schnalzen, Gähnen, Grimassen schneiden. Eben deshalb haben wir ja so ausgiebig gelacht – und auch lautes Lachen ist eine gute Übung für die Stimme.

Unsere Referentin hat uns einen neuen Leitsatz ans Herz gelegt: „Habe Mut zum Ausprobieren – jeden Tag ein neuer Ton.“

Ein herzliches Dankeschön an Anett Weber-Pöpsel für das perfekt moderierte Seminar und an Heike Kerben von der Geschäftsstelle in Hochdorf für die tolle Vorbereitung und kulinarische Versorgung. ■

Als Referentin konnten wir Anett Weber-Pöpsel gewinnen. Sie ist Coach, individualpsychologische Beraterin sowie erfahrene Trainerin und Personalentwicklerin bei der Perspektiven-Akademie in München.

Fachkundig und kreativ schilderte Frau Weber-Pöpsel zu Beginn die Bedeutung der Individualität der Stimme. Wie ein Händedruck des Menschen ist sie Ausdruck seiner Persönlichkeit. Und die Stimme ist ein „Herzöffner“, denn erst bewertet das Auge und dann das Ohr. Passen beide Bewertungen nicht zusammen, verlassen wir uns auf unser Ohr, die Stimme ist dann entscheidend für „sympathisch“ oder „nicht sympathisch“.

Was hielt der Tag weiter für uns bereit? Gleich vorneweg – wir haben viel gelacht und wunderbare Menschen kennengelernt. Allein deshalb schon war es so ein positiver Tag. Wir haben aber auch diverse Fra-



DP – Deutsche Polizei
Baden-Württemberg

Geschäftsstelle
Maybachstraße 2, 71735 Eberdingen
Telefon (07042) 879-0
Telefax (07042) 879-211
info@gdp-bw.de
www.gdp-bw.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke

Redaktion
Daniel Abel (V.i.S.d.P.)
Maybachstraße 2
71735 Eberdingen
redaktion@gdp-bw.de

Redaktionsschluss
Zuschriften für das Landesjournal Baden-Württemberg können an redaktion@gdp-bw.de gesendet werden. Die Texte bitte unformatiert und Bilder separat im Anhang übersenden. Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe ist der 5. Dezember 2022, für die Februar-Ausgabe der 31. Dezember 2022.



BEZIRKSGRUPPE MANNHEIM

Ehrliche Finder eingeladen und geehrt

Thomas Mohr



GdP-Vorsitzender Thomas Mohr (links), bedankt sich bei Osman Kocer, Huzeyfe Sahin, Muhammet Yasin Sahin und Christian Cela (v. l.) für ihre Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit.

Am 5. November 2022 war ich in Mannheim unterwegs und informierte mich über einen Polizeieinsatz vor Ort anlässlich einer Demonstration. Dabei traf ich unsere GdP-Bezirksgruppenvorsitzende Karen Seiter aus Ludwigsburg und besuchte weitere Einsatzkräfte und den Einsatzleiter, Polizeidirektor Alexander Ulmer. In meinen unterschiedlichen Funktionen, ob als Personalrat oder GdP-Funktionsträger, bin ich oft bei polizeilichen Großeinsätzen. Weil es lagebedingt auch Sperrstellen der Polizei in einzelnen Einsatzabschnitten gab, fuhr

ich mit dem Motorrad, um besser durch den dichten Straßenverkehr zu kommen. Bei einer Sperrstelle der Polizei angekommen, bemerkte ich den Verlust meiner Geldbörse und meines Handys.

Das Abfahren der Fahrtstrecke nach den Sachen war erfolglos. Erst als ich daheim mein Ersatzhandy holte und mein verlorenes Handy digital suchte, wurde es mir an einer Straßenkreuzung angezeigt. Ich fuhr dann mit privater Unterstützung in einem Auto in Richtung der Stelle, wo es lokalisiert wurde. Während der Fahrt veränderte

sich der Standort des Handys und es wurde dann auf der Straße des Polizeireviers Mannheim-Neckarstadt angezeigt.

Ein Anruf auf mein verlorenes Handy wurde angenommen und eine männliche Stimme sagte. „Hallo Herr Mohr, wir haben Ihr Handy gefunden und sind gerade auf dem Weg zum Polizeirevier Mannheim-Neckarstadt, um es abzugeben.“ Ich bedankte mich und kündigte mein Eintreffen vor dem Revier an. Da mein Ersatzhandy (GdP-Hotline) jedoch nicht meinen Namen übermittelt, fragte ich den „Finder“, woher er wisse, wie ich heiße? „Das steht auf dem Ausweis Ihrer Geldbörse, die wir auch gefunden haben.“ Ich war überglücklich. In der Tat haben insgesamt vier junge Menschen, die als Gruppe unterwegs waren, meine Sachen verstreut auf der Straße gefunden.

Durch die Fahrt mit dem Motorrad sind die wohl aus der Tasche meiner Jacke gefallen. Alles war komplett, Bankkarten, Ausweise, mein Handy und das gesamte Bargeld.

Am 11. November 2022 habe ich dann die ehrlichen Finder auf die GdP-Geschäftsstelle in Mannheim eingeladen und ihnen meinen persönlichen Dank und meine Anerkennung ausgesprochen. Die Finder Osman Kocer (Mikrotechnologe),



Da hatte ich mein Handy noch. GdP-Bezirksgruppenvorsitzende Karen Seiter (links) aus Ludwigsburg unterstützt das Antikonfliktteam in Mannheim.

Christian Cela (Erzieher), Huzeyfe Sahin (Softwarearchitekt) und Muhammet Yasin Sahin (Student) haben bewiesen, dass es noch ehrliche und aufrichtige Menschen gibt. Natürlich hatte ich nicht nur Urkunden ausgehändigt, sondern alle mit einer weiteren Wertschätzung überrascht. ■



**Gewerkschaft
der Polizei**
Baden-Württemberg



MERRY
Christmas
&
HAPPY NEW YEAR



Canon



JOCHEN
SCHWEIZER

playmobil

Tchibo

WMF

Traumhafte Geschenke für die ganze Familie

Für die Bescherung an Heiligabend finden Sie auf Ihrem Vorteilsportal Weihnachtsgeschenke, mit denen Sie Ihre Liebsten begeistern können. Stöbern Sie durch unsere verschiedenen Kategorien, ob kleine oder große Weihnachtsgeschenke, für jedes Budget und jeden Geschmack ist das Richtige dabei.

Und wenn Sie noch nicht genau wissen, was Sie verschenken sollen, entscheiden Sie sich doch für einen Geschenkgutschein. Diese finden Sie in der Kategorie FREIZEIT.

Auch als
App
verfügbar



- 1 | Vorteilsportal aufrufen
<https://gdp-bw.rahmenvereinbarungen.de>
- 2 | Einloggen oder auf der Website der GdP Baden-Württemberg einen Registrierungscode anfordern
- 3 | Sofort attraktive Angebote wahrnehmen





**SCHWABENLAND
TOURISTIK**

**SCHWABENLAND REISEN
PSW POLIZEISOZIALWERK-REISEN**

Partner der Gewerkschaft der Polizei in Baden-Württemberg, Saarland und Rheinland-Pfalz

GRECOTEL

HOTELS & RESORTS

**FRÜHER BUCHEN
LÄNGER FREUEN**

JETZT FRÜHBUCHERRABATT SICHERN!

Ab

799,-€

Pro Person

**GRECOTEL MELI PALACE HOTEL
LASSITHI GRECOTEL BEACH**



**AB STUTT GART - 05.05.2023
7 NÄCHTE - ALL INCLUSIVE**



Kreta



Kog

**GRECOTEL CASA PARADISO HOTEL
MARMARI GRECOTEL BEACH**



**AB FRANKFURT - 04.05.2023
7 NÄCHTE - ALL INCLUSIVE**

Ab

799,-€

Pro Person



Ab

799,-€

Pro Person

**GRECOTEL CASA MARRON HOTEL
ARAXOS LAKOPERTA BEACH**



**AB FRANKFURT - 05.05.2023
7 NÄCHTE - ALL INCLUSIVE**



Peloponnes



Rhodos

**GRECOTEL LUX ME DAMA HOTEL
FALIRAKI KALLITHEA BEACH**



**AB STUTT GART - 04.05.2023
7 NÄCHTE - ALL INCLUSIVE**

Ab

949,-€

Pro Person

Rufen Sie unsere fachkundigen Mitarbeiter*innen an 0711 40269900